

Anmeldung

Teilnahmegebühr: 25,00 €

Anmeldung:

- **per Post oder Fax:** Bitte dieses Formular ausgefüllt an den entsprechenden REHAVISTA-Partner senden oder faxen (Kontakt Daten auf der Rückseite).
- **per E-Mail:** Bitte unter Angabe von Namen, Kontaktdaten, Workshop-Termin/-Ort und den drei Wunsch-Workshops an folgende Adresse: → veranstaltungen@rehavista.de

Anmeldeschluss ist der 25.04.2014!

Wichtiger Hinweis: Mit Ihrer Anmeldung sind Sie noch nicht verbindlich als Teilnehmer/in registriert! Bitte warten Sie unsere Anmeldebestätigung ab! Zusammen damit erhalten Sie alle weiteren Informationen.

Ich möchte an folgender Schulung teilnehmen:

- 09.05. **Ludwigshafen** → Anmeldung an dIB ELEKTRONIK GmbH
- 10.05. **Oberhausen** → Anmeldung an REHAVISTA Bochum
- 12.05. **Hamburg** → Anmeldung an IGEL GmbH
- 13.05. **Berlin** → Anmeldung an komma GmbH
- 15.05. **Erfurt** → Anmeldung an KomRat GmbH
- 16.05. **Schönbrunn** → Anmeldung an REHAVISTA München

Jede/r Teilnehmer/in kann jeweils zwei Workshops belegen. Bitte geben Sie Ihre beiden Wunsch-Workshops an und wählen Sie zudem einen Alternativ-Workshop, falls in einem der erstgenannten kein Platz mehr frei sein sollte.

Workshop Nr.: Workshop Nr.: (Workshop Nr.:)

Einrichtung:
Name:
Funktion:
PLZ, Ort:
Straße:
Telefon:
E-Mail:

Ich möchte mich zu dieser kostenpflichtigen Schulung anmelden:

Datum	Unterschrift
-------	--------------

REHAVISTA Diagnostik-Tour 2014

Termine + Orte

Freitag, 09.05.2014

→ **Ludwigshafen**
Mosaikschule,
Karl-Lochner Straße 8,
67071 Ludwigshafen

Samstag, 10.05.2014

→ **Oberhausen**
LVR Christoph-
Schlingensief-Schule,
Von-Trotha-Straße 105,
46149 Oberhausen

Montag, 12.05.2014

→ **Hamburg**
Fachschule für Heilerziehung,
Ev. Stiftung Alsterdorf,
Sengemannstraße 49,
22297 Hamburg Alsterdorf

Dienstag, 13.05.2014

→ **Berlin**
Helene Häusler Schule,
Mendelssohnstraße 10,
10405 Berlin

Donnerstag, 15.05.2014

→ **Erfurt**
Christophorus-Schule,
Spittelgartenstraße 1,
99089 Erfurt

Freitag, 16.05.2014

→ **Schönbrunn (bei München)**
Franziskuswerk Schönbrunn,
Viktoria-von-Butler-Straße 2,
85244 Schönbrunn

Programm

Ab 8:30 Uhr:
Anmeldung

9:00 Uhr:
Begrüßung
Vorstellung der REHAVISTA
GmbH und der gastgebenden
Einrichtung

9:30 Uhr:
ZEIG, WAS DU KANNST!
Bedarfsermittlung und
Interventionsplanung
mit Hilfe von Diagnostik-
und Beobachtungsverfahren
in der Unterstützten
Kommunikation
Referentin: Franca Hansen

11:00 Uhr:
Kaffeepause

11:30 Uhr:
Workshop-Block 1

13:30 Uhr:
Mittagspause

14:30 Uhr:
Workshop-Block 2

16:30 Uhr:
Gemeinsame Abschlussrunde

REHAVISTA Nah für Sie da

REHAVISTA versorgt Sie mit hochwertigen Geräten und unterstützt Sie umfassend mit Beratung und Service – deutschlandweit. Nehmen Sie Kontakt zu uns auf, **wir helfen Ihnen gerne!**

■ **REHAVISTA Bremen:**
IGEL GmbH
Konsul-Smidt-Straße 8C
28217 Bremen
Telefon 0421-4178 5-0
Telefax 0421-4178 5-20
bremen@rehavista.de

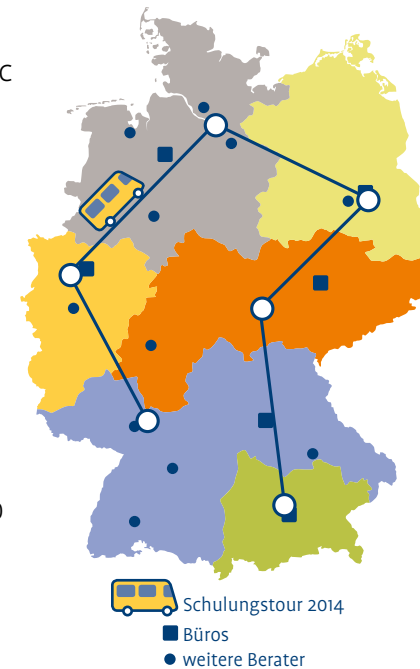
■ **REHAVISTA Berlin:**
komma GmbH
Pulsstraße 7
14059 Berlin
Telefon 030-32 60 71 61
Telefax 030-32 60 71 62
berlin@rehavista.de

■ **REHAVISTA Bochum**
Lindener Straße 160
44879 Bochum
Telefon 0234-3 25 78 80
Telefax 0234-3 25 78 81
bochum@rehavista.de

■ **REHAVISTA Leipzig:**
KomRat GmbH
Naumburger Straße 28
04229 Leipzig
Telefon 0341-9 89 80 75
Telefax 0341-9 89 80 76
leipzig@rehavista.de

■ **REHAVISTA Nürnberg:**
dIB ELEKTRONIK GmbH
Allersberger Straße 185N
90461 Nürnberg
Telefon 0911-37 65 88-0
Telefon 0911-37 65 88-29
nuernberg@rehavista.de

■ **REHAVISTA München**
Bodenseestraße 235
81243 München
Telefon 089-54 84 65 40
Telefon 089-54 84 65 45
muenchen@rehavista.de



REHAVISTA
Hilfsmittel zur Kommunikation,
PC-Bedienung und Umfeldsteuerung

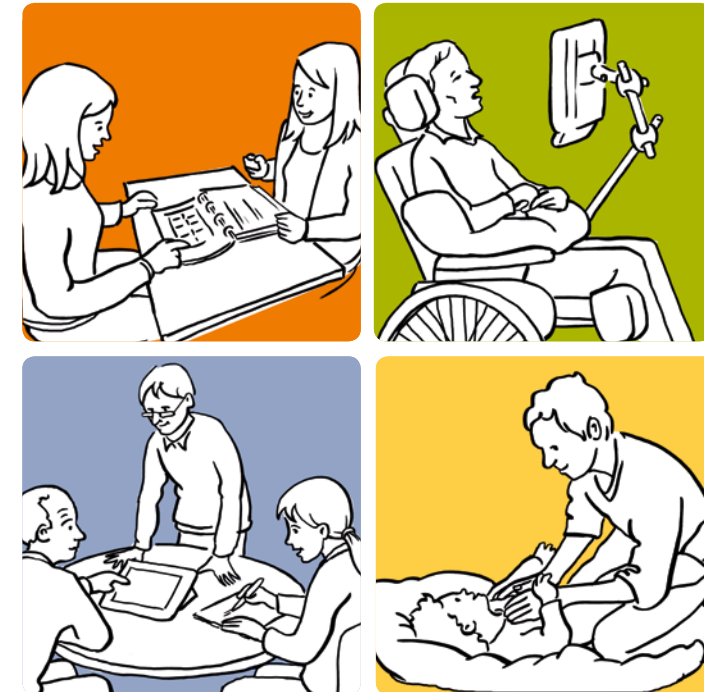
Service-Telefon: 0800 734 28 47
(bundesweit und kostenfrei)

www.rehavista.de



REHAVISTA-Schulungstour: Zeig, was Du kannst!

Bedarfsermittlung und Interventionsplanung mit Hilfe von Diagnostik- und Beobachtungsverfahren in der Unterstützten Kommunikation.



Zeig, was Du kannst!

Bedarfsermittlung und Interventionsplanung mit Hilfe von Diagnostik- und Beobachtungsverfahren in der Unterstützten Kommunikation.

In unserer bundesweiten Schulungstour setzen wir uns differenziert mit dem Thema „Diagnostik in der Unterstützten Kommunikation“ auseinander. Die Basis einer jeden Intervention ist die individuelle Bedarfsermittlung und Kompetenzerfassung eines Klienten. Das erklärte Ziel ist, nach einer Analyse des Ist-Zustandes die bestmögliche Förderung für eine qualitative Arbeit mit der beeinträchtigten Person zu entwickeln.

„Kein Kaffee für Klaus, der trinkt gerne Kakao. Das war schon immer so!“

„Unsere Lena, die interessiert sich wirklich für gar nichts!“

„Das Gerät ist für Paul viel zu komplex, er benutzt es nicht und es liegt nur in der Ecke!“

Der Einsatz standardisierter Diagnostikverfahren ist aufgrund der heterogenen Gruppe möglicher Nutzer erschwert. Individuelle Unterschiede erfordern individuelle Fragestellungen und damit die sensible Auswahl des passenden Werkzeugs, um Über- oder Unterforderungen zu vermeiden. Zudem bedarf es einer kritischen Reflexion des Einsatzes und des Ergebnisses der Beobachtung, um Fehlinterpretationen oder eine dauerhafte Stigmatisierung eines Klienten zu verhindern:

Schwerpunkt unserer Fortbildung ist die Vorstellung von praxistauglichen und effizienten Beobachtungs- und Diagnostik-Verfahren für alle Bereiche der Unterstützten Kommunikation und die Sensibilisierung für deren Einsatzgebiete. In praktischen Workshops lernen Sie neue Werkzeuge und Erweiterungen vorhandener Konzepte kennen und gängige Verfahren werden entsprechend ihrer Zielsetzung zusammengefasst, um Sie in der Arbeit mit Menschen unterschiedlicher Altersgruppen und Störungsbilder zu unterstützen.

Unsere ganztägige Schulung richtet sich an alle Fachpersonen unterschiedlicher Disziplinen, die am Diagnostik- bzw. Förderprozess in pädagogischen und therapeutischen Settings beteiligt sind. Ziel ist eine ressourcenorientierten (Förder-) Diagnostik für Klienten mit erworbenen oder angeborenen Sprach- und Sprechstörungen.

Unsere Gastreferentin Franca Hansen ist seit 12 Jahren im Arbeitsfeld der Unterstützten Kommunikation engagiert. Neben ihrer Tätigkeit in der autismusspezifischen Förderung unterstützt sie beratend Familien und Fachpersonen unterschiedlicher Disziplinen im UK-Interventionsprozess.



Franca Hansen ist ISAAC-Referentin und Dozentin an der Humboldt-Universität zu Berlin. Aktuell ist sie u.a. in der Lehre zum Thema Förderung, Interventionsplanung, Diagnostik und Beratung in der UK tätig.

Wählen Sie zwei aus vier angebotenen Workshops aus, die am besten zur Ihren Klienten oder Ihrer Interessenlage passen:

WORKSHOP 1

Erfassung von symbolischen und linguistischen Kompetenzen in der UK-Förderung



Wir stellen Ihnen verschiedene Diagnostikverfahren vor, die symbolische und linguistische Kompetenzen von UK-Nutzern überprüfen. Zielgruppe sind vor allem Nutzer, die bereits erfolgreich erste Erfahrungen mit symbolbasierten Kommunikationshilfen (z.B. statischen Geräten) gesammelt haben. Den Schwerpunkt des Workshops bildet der **Diagnostiktest TASP**, der speziell für unterstützte kommunizierende Menschen entwickelt wurde. Der TASP kann einerseits sowohl Hilfestellung in der Auswahl einer geeigneten Kommunikationsoberfläche bieten als auch Förderziele für die UK-Intervention ableiten. Im praktischen Teil werden die Handhabung des Tests und die weitergehende Förderplanung erprobt.

WORKSHOP 2

Augensteuerungen als Analysewerkzeug basaler visueller und sprachlicher Kompetenzen



Menschen mit schweren Einschränkungen in Motorik, Kognition und Wahrnehmung finden in gängigen Testverfahren oftmals keine Berücksichtigung. In diesem Workshop werden Verfahren gezeigt, welche die Kompetenzen dieser Zielgruppe gezielt erfassen, dokumentieren und fördern. Mit Hilfe des **Tobii Augensteuerungssystems** und spezieller Software wie **EyeFix** und **LookToLearn** können Sie erste praktische Erfahrungen zur Analyse und Auswertung der Blickbewegungen des Personenkreises sammeln, um daraus eine Förderung abzuleiten und Fortschritte zu dokumentieren.

WORKSHOP 3

Identifizierung und Strukturierung der Einsatzmöglichkeiten von Kommunikationshilfen im Alltag



Die erfolgreiche Einführung und Anwendung einer Kommunikationshilfe ist maßgeblich von der Akzeptanz des Benutzers abhängig. Dies gilt im besonderen Maße bei Erwachsenen mit erworbenen Sprech- und Sprachstörungen, kann aber eben so gut ein entscheidender Erfolgsfaktor für die Implementierung des Hilfsmittels im Schulalltag sein. Das **Planungs- und Bewertungswerkzeug PlanBe** hilft Ihnen, gemeinsam mit dem Anwender und seinem Umfeld alltagsrelevante Kommunikationssituationen zu identifizieren und Ziele für den Einsatz einer Kommunikationshilfe zu definieren. Im Workshop lernen Sie Verfahren zur Bedarfsermittlung und Begleitung des Klienten kennen und erleben in der praktischen Anwendung von PlanBe die Vorteile dieser klar strukturierten Kommunikationsintervention.

WORKSHOP 4

Erfassung von Kommunikationssignalen und -anlässen bei präintentional Kommunizierenden



Einführend werden die Besonderheiten in der UK-Intervention bei Menschen mit starken Einschränkungen, die noch nicht-intentional kommunizieren dargestellt. Anschließend erhalten Sie einen Überblick über gängige Beobachtungsverfahren, die sich an diese Nutzergruppe richten. In der praktischen Arbeit erproben Sie anhand einer Videodokumentation die Auswertung des **Verfahrens Schau Hin**, mit dem strukturiert die vorhandenen vorsymbolischen Kommunikationssignale erfasst und individuell motivierende Elemente, bzw. Kommunikationsanlässe identifiziert werden. Aus den Ergebnissen lassen sich weitergehende Ideen für die Förderung ableiten.